FRAKTION IM RAT DER
STADT WÜLFRATH

CDU-Fraktion · Rathaus · 42489 Wülfrath

An den
Bürgermeister der Stadt Wülfrath
Herrn Sebastian Schorn
Rathaus
42489 Wülfrath

9. Aug. 2026

Antrag für den AOF am 2. September 2026 und den AKU am 23. September 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Kreistag des Kreises Mettmann hat am 16. Juli 2026 den Hitzeaktionsplan einschließlich eines umfangreichen Maßnahmenkatalogs beschlossen.

Zahlreiche der darin beschriebenen Maßnahmen setzen eine Mitwirkung beziehungsweise Umsetzung durch die kreisangehörigen Städte voraus oder sehen eine enge Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kommunen vor.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, die Verwaltung nachstehenden Beschlussvorschlag umzusetzen und die vorgesehenen Maßnahmen in den Fachausschüssen und Rat vorzustellen.

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. **darzustellen, welche der im Hitzeaktionsplan des Kreises Mettmann beschriebenen Maßnahmen beziehungsweise WHO-Kernelemente in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Wülfrath fallen;**
2. **ein Konzept zur Umsetzung der für die Stadt Wülfrath relevanten Handlungsfelder und Maßnahmen des Hitzeaktionsplans vorzulegen;**
3. **die bereits vorhandenen Maßnahmen und Aktivitäten der Stadt Wülfrath im Bereich Hitzevorsorge, Klimaanpassung und Gesundheitsschutz zu erfassen und aufzuzeigen, wie diese in die kommunale Hitzeaktionsplanung integriert werden können;**
4. **den personellen und finanziellen Aufwand für die Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen darzustellen sowie bestehende Fördermöglichkeiten durch den Kreis Mettmann, das Land Nordrhein-Westfalen, den Bund oder weitere Fördergeber aufzuzeigen;**
5. **dem zuständigen Fachausschuss sowie dem Rat künftig regelmäßig, mindestens einmal jährlich, über den Stand der Umsetzung der kommunalen Hitzevorsorge und die Weiterentwicklung der Maßnahmen zu berichten.**

6. **Teilergebnisse, wie beispielsweise die Ausweisung kühler Orte, mit in den Notfall-Ratgeber aufzunehmen.**

Begründung:

Die Auswirkungen des Klimawandels machen sich auch in unserer Region zunehmend durch längere und intensivere Hitzeperioden bemerkbar. Hitze stellt insbesondere für ältere Menschen, Kinder, Schwangere, Menschen mit Vorerkrankungen, Pflegebedürftige sowie weitere vulnerable Gruppen ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar. Der Kreis Mettmann hat daher gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten einen Hitzeaktionsplan entwickelt und einen entsprechenden Maßnahmenkatalog auf Grundlage der Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) erarbeitet.

Der Kreis übernimmt dabei insbesondere koordinierende, beratende und unterstützende Aufgaben, während zahlreiche konkrete Maßnahmen auf kommunaler Ebene umzusetzen sind. Hierzu zählen unter anderem Informations- und Warnangebote, die Schaffung und Ausweisung kühler Orte, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Trinkwasserangebote, Begrünungs- und Entsiegelungsmaßnahmen sowie die Berücksichtigung von Hitzeschutzaspekten bei kommunalen Einrichtungen und Planungen.

Um die Stadt Wülfrath frühzeitig und wirksam auf die zunehmenden Hitzebelastungen vorzubereiten, ist es erforderlich, Transparenz über die kommunalen Zuständigkeiten, bereits bestehende Aktivitäten, geplante Maßnahmen, den Ressourcenbedarf sowie mögliche Fördermittel zu schaffen. Ebenso sollte die politische Begleitung durch regelmäßige Berichterstattung sichergestellt werden.

Der Rat der Stadt Wülfrath sollte daher die Verwaltung beauftragen, die erforderlichen Grundlagen für eine kommunale Hitzevorsorge darzustellen und die weitere Umsetzung strukturiert vorzubereiten

Mit freundlichem Gruß

Dr. Elke Platzhoff	**Wolfgang Riedel**	**Ellen Effert**
Fraktionsvorsitzende CDU Wülfrath	Sprecher im AOF	Sprecherin im AKU